

Löhner Projekt unter besten Ideen

»Weser-Werre-Else« zählt zu den 365 Preisträgern einer bundesweiten Initiative

Löhne (egc). 365 Orte hat die Initiative »Deutschland – Land der Ideen« auch für dieses Jahr gekürt. Darunter ist auch das Löhner Gewässerentwicklungsprojekt »Weser-Werre-Else«. Unter insgesamt 2600 Bewerbungen hat sich das Löhner Projekt bundesweit mit durchgesetzt.

»Wir hatten uns bereits im vergangenen Jahr für die Initiative beworben«, sagt Ralf Isemann, Projektleiter und Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe Löhne. »Damals ging das Gewässerentwicklungsprojekt allerdings leer aus.«

Umso größer ist die Freude über die besondere Auszeichnung in diesem Jahr – auch wenn noch nicht ganz klar ist, was im Rahmen der gemeinsamen Initiative von »Deutschland – Land der Ideen« und der Deutschen Bank auf Löhne zukommt. Sicher ist bis

jetzt nur, dass es am 25. Oktober dieses Jahres eine offizielle Preisverleihung in Löhne geben wird«, kündigt Ralf Isemann an. »Dafür werden wir uns natürlich etwas ausdenken.«

Anstoß für die Bewerbung war für den Projektleiter die erfolgreiche Teilnahme des Kreises Herford, der von der Initiative bereits zweimal für das Projekt »Widufix«, einem Verwaltungsnetzwerk mittelständischer Unternehmen des Kreises, ausgezeichnet wurde. »Prämiert werden alle Ideen, die die Zukunftsfähigkeit Deutschlands repräsentieren«, erklärt Ralf Isemann. »Insgesamt gibt es sechs Kategorien. Mit unserem Projekt gehören wir zur Kategorie Umwelt«, fügt er hinzu.

Zusätzlich zu den 365 »Ausgewählten Orten 2012« prämiert die Jury unter allen Preisträgern noch einen Bundessieger pro Kategorie. Zudem können Interessierte im

»Prämiert werden Ideen mit Zukunftsfähigkeit.«

Ralf Isemann

Sommer unter allen 365 Projekten ihren eigenen Publikumssieger wählen. An derartige Ausblicke will Ralf Isemann derzeit aber noch gar nicht denken. »Nach einem gescheiterten Versuch im vergangenen Jahr sind wir dieses Mal ausgewählt worden und können so sicher bundesweit für Aufmerksamkeit sorgen. Doch was genau uns in den kommenden Monaten erwartet, kann man noch nicht sagen«, zeigt sich der Projektleiter bescheiden.

Sicher ist für ihn auch abgesehen von der Auszeichnung, dass das Gewässerentwicklungsprojekt nun wirklich Fuß gefasst hat. »Vor wenigen Tagen wurden für das Projekt jeweils 2,6 Millionen Euro für 2012 und 2013 vom Land NRW bewilligt«, sagt Isemann, für den ein Abschluss des Projektes noch längst nicht in Sicht ist: »Wir haben noch Arbeit für die nächsten 90 Jahre.«

Weser-Werre-Else

Das Gewässerentwicklungsprojekt wurde 2001 im Rahmen eines zweijährigen, kreisübergreifenden Projekts für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) ins Leben gerufen. Zunächst arbeiteten insgesamt 28 ABM-berechtigte Personen für sechs Kommunen aus den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke, um Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung der kommunalen Fließgewässer vom Plan in die Tat umzusetzen. 2004 unterzeichneten 18 Städte und Gemeinden beider Kreise einen Vertrag zur gemeinsamen ökologischen Verbesserung ihrer Fließgewässer. Heute gehören 103 Mitarbeiter zum Projekt »Weser-Werre-Else«, das mittlerweile als positives Beispiel für eine erfolgreiche Vernetzung gilt.